Aus der Sitzung des Gemeinderates am 21.09.2022

Bekanntgaben

Bürgermeister Storz gibt folgendes bekannt:

Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger zur Regionalstadtbahn Neckar-Alb am Samstag, 15.10.2022 um 14.00 Uhr in der TV-Halle

Die Planungen für die Regionalstadtbahn Neckar-Alb laufen und damit auch für die Strecke durch das Echaztal von Reutlingen über Pfullingen, Lichtenstein nach Engstingen auf die Albhochfläche.

Zusammen mit dem Zweckverband Regionalstadtbahn möchte die Gemeinde Engstingen die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über das Projekt und die laufenden Planungen informieren und mit der Bürgerschaft in einen Austausch kommen.

Es werden daher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung mit anschließendem Trassenspaziergang vor Ort eingeladen.

Los geht es am 15.10.2022 um 14.00 Uhr mit einer Projektinformation in der TV-Halle, anschließend gibt es die Möglichkeit, bei einem Spaziergang entlang der Bahntrasse mit den Planern direkt ins Gespräch zu kommen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen, sich über das zukunftsweisende Infrastruktur-Projekt in unserer Region zu informieren.

T-30-Zonen in der Meidelstetter Straße und im Bereich Wohngebiet „Unterer Brühl“, Großengstingen

Der Gemeinderat hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen 2021 die Einrichtung von Tempo-30-Zonen in der Meidelstetter Straße und im Wohngebiet „Unterer Brühl“, Großengstingen beschlossen.

Seitens der Verwaltung wurde daran anschließend ein entsprechender Antrag bei der unteren Straßenverkehrsbehörde beim Landratsamt Reutlingen auf Einrichtung der Tempo-30-Zonen gestellt.

Auf Grund des mit der Coronapandemie zusammenhängenden Arbeitsanfalls beim Landratsamt konnte der Antrag erst nach und nach abgearbeitet werden. Hierzu waren unter anderem eine Verkehrsschau, die Erstellung des hierzu notwendigen Protokolls und der Erlass der straßenrechtlichen Anordnungen notwendig. Zwischenzeitlich liegen der Gemeindeverwaltung die benötigten straßenrechtlichen Anordnungen vor, so dass nun auch die Anbringung der Beschilderung vorbereitet und anschließend umgesetzt werden kann.

Wechsel von Frau Rektorin Sibylle Jakober, Grundschule Kleinengstingen, als Schulrätin zum Staatlichen Schulamt Tübingen

Frau Sibylle Jakober, bisher Rektorin der Grundschule Kleinengstingen, wurde kurz vor Beginn des neuen Schuljahres mit sofortiger Wirkung zur Schulrätin beim Staatlichen Schulamt in Tübingen ernannt. Die kommissarische Schulleitung hat für das neue Schuljahr dankenswerterweise Frau Rektorin Babara Unsöld, Rektorin der Wunderbuch-Grundschule Pfronstetten übernommen.

Seitens der Gemeinde bedanken wir uns bei Frau Jakober ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Grundschule Kleinengstingen in den vergangenen fünf Jahren und wünschen ihr für ihre neue und verantwortungsvolle Aufgabe alles Gute.

Bebauungsplan „2. Neufassung Berg – Siedlung“, 4. Änderung, Gemarkung Großengstingen -Satzungsbeschluss

Um das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren „2. Neufassung Berg - Siedlung“, 4. Änderung, Gemeinde Engstingen, Gemarkung Großengstingen, abzuschließen hat der Gemeinderat wie folgt beschlossen:

1. Die zum Entwurf des Bebauungsplans „2. Neufassung Berg - Siedlung“, 4. Änderung, Gemeinde Engstingen, Gemarkung Großengstingen, bisher vorgebrachten Stellungnahmen werden wie in der Anlage „Stellungnahmen und Behandlung der Stellungnahmen“ vom 21.09.2022 aufgeführt, behandelt.

2. Der Bebauungsplan „2. Neufassung Berg - Siedlung“, 4. Änderung, Gemeinde Engstingen, Gemarkung Großengstingen, bestehend aus der Planzeichnung vom 21.09.2022 wird gebilligt und als Satzung beschlossen.

3. Die Begründung zum Bebauungsplan mit Datum vom 21.09.2022 wird festgestellt.

4. Dieser Beschluss des Gemeinderats ist ortsüblich bekannt zu machen.

Kriminalitätslagebericht 2021 für die Gemeinde Engstingen
- Kenntnisgabe und Kenntnisnahme des Berichts

Vom Leiter des Polizeipostens Alb, Herrn Polizeihauptkommissar Harry Drexler, wurde der Gemeinde Engstingen der Kriminalitätslagebericht 2021 für die Gemeinde Engstingen übersandt.

Im Großen und Ganzen kann der Bericht als unspektakulär bezeichnet werden, daher wurde auf eine persönliche Vorstellung durch die Polizei in Absprache mit der Gemeindeverwaltung verzichtet.

Sehr erfreulich ist, dass die im Jahr 2021 erfassten 118 Straftaten den mit Abstand niedrigsten Wert seit 10 Jahren und damit ein Rekordtief darstellen.

Von diesen 118 Taten konnten 75 Fälle aufgeklärt werden, dies entspricht einer Aufklärungsquote von 63,6 % (Vorjahr 63,4%), insgesamt konnten 63 Tatverdächtige ermittelt werden.

Im Bereich Rohheitsdelikte / Körperverletzung wurden 26 Fälle erfasst (Vorjahr 35), hiervon 19 Fälle im Bereich der Körperverletzung.

Bei den Sexualstraftaten wurden 2021, ebenso wie 2020, drei Fälle erfasst.

Bei der Diebstahlskriminalität wurden 21 Fälle erfasst, davon 15 Fälle im Bereich des einfachen Diebstahls und 6 Fälle im Bereich des schweren Diebstahls. Erfreulich ist, dass 2021 kein Wohnungseinbruch zu verzeichnen war.

Betrugsfälle wurden 20 registriert, Rauschgiftdelikte wurden fünf erfasst.

Bei den Ordnungsstörungen hat sich im Berichtszeitraum, neben den bekannten Schwerpunkten, kein neuer Brennpunkt entwickelt.

Im Vergleich zum übrigen Landkreis und beim Vergleich der Kriminalitätsbelastungs- oder Häufigkeitszahl (HZ) liegt die Gemeinde Engstingen im Mittelfeld des Landkreises (Platz 17 von 26) mit einer HZ von 2282.
Kriminalitätsbelastungs- oder Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der erfassten Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner. Diese Zahl gilt als Indikator dafür, wie hoch die Gefährdung durch Kriminalität ist.

Der Gemeinderat hat den Kriminalitätslagebericht 2021 für die Gemeinde Engstingen zur Kenntnis genommen, eine Beschlussfassung war nicht notwendig.

Vorstellung der Neukonzeption offenen Jugendarbeit durch die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH
-Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeinderat befasst sich in regelmäßigen Abständen mit der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde und nimmt die entsprechenden Tätigkeitsberichte des Dienstleisters, der Mariaberger Ausbildung und Service gGmbH, entgegen.

Im Rahmen der vergangenen Diskussionen und Beratungen im Gremium kam insbesondere die Frage, bzw. der Wunsch nach einer Überarbeitung des Konzepts der offenen Jugendarbeit auf.

Bisher war vor allem das Jugendhaus im Obergeschoss des Automuseums der Gemeinde Dreh- und Angelpunkt der offenen Jugendarbeit. Leider hatte das Jugendhaus in den vergangenen Jahren mit einer hohen Personalfluktuation bei den Jugendarbeitern des

Dienstleisters Mariaberg sowie mit Schließzeiten während der Corona-Pandemie und mit einem allgemeinen Besucherrückgang, insbesondere von Jugendlichen aus Engstingen, zu kämpfen. Auch war und ist der Ruf des Jugendzentrums in der Gemeinde nicht unumstritten.

Deshalb war und ist es notwendig, die Jugendarbeit der Gemeinde konzeptionell neu aufzustellen um den Bedürfnissen innerhalb der Gemeinde besser gerecht werden zu können.

Die Gemeindeverwaltung erhält regelmäßig Beschwerden und negative Rückmeldungen von Anwohnern an bei Jugendlichen besonders beliebten Treffpunkten. Als Beispiele sei hier die Bushaltestelle „Marktplatz“, der Spielbereich beim Automuseum oder das Multifunktionsspielfeld sowie der Schulhof der Freibühlschule genannt.

Innerhalb der Neukonzeption der Jugendarbeit soll künftig ein wesentlicher Schwerpunkt auf die aufsuchende Jugendarbeit und das sogenannte „Street-Work“ gelegt werden.

Die aufsuchende, bzw. mobile Jugendarbeit findet im Gegensatz zur offenen Jugendarbeit in Einrichtungen nicht nur im Jugendhaus, sondern auch „draußen“ an beliebten Treffpunkten der Jugendlichen statt. Damit sollen insbesondere den bekannten Problemen begegnet, eine präventive Arbeit geleistet und die anhaltenden Beschwerden von Anwohnern an verschiedenen Stellen in der Gemeinde ernst genommen werden.

Das Jugendhaus selber kann als Örtlichkeit zunächst erhalten bleiben, allerdings hauptsächlich für die Büroarbeit, als bekannte Anlaufstelle zur Beratung, als Setting für Einzelfallhilfe sowie für jugendkulturelle Angebote und Veranstaltungen.

Der im Konzept vorgeschlagene „Beirat für Jugendfragen“ als Begleitkreis zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit und der Jugendbeteiligung greift insbesondere den Gedanken zur Fortsetzung der Jugendbeteiligung aus dem vorangegangenen Beteiligungsworkshop mit den Schulen auf.

Der ausführliche „Konzeptionsvorschlag für eine Umwandlung der bisherigen Offenen Jugendarbeit in Engstingen in eine Kommunale Mobile Jugendarbeit mit Schwerpunkt aufsuchende Arbeit“ wurde von Frau Knaus, Regio-Leitung der Mariaberger Ausbildung und Sercive gGmbh, in der Sitzung vorgestellt und erläutert.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde einerseits die Wichtigkeit und die Bedeutung der Jugendarbeit hervorgehoben, andererseits wurde jedoch auch die Erwartungshaltung formuliert, dass seitens des Dienstleisters Mariaberg für das von der Gemeinde geleistete Entgelt auch alles dafür unternommen wird, um eine gutes und funktionierendes Angebot an Jugendarbeit in Engstingen zu gestalten und umzusetzen. Durch die vielen personellen Wechsel in der Vergangenheit waren Kontinuität und Qualität in der Jugendarbeit leider nicht mehr gewährleistet.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde vorgeschlagen, die Stelle des Jugendarbeiters (m/w/d) von 50 % auf 20 % zu reduzieren, dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Nach einer ausführlichen Beratung und Diskussion hat der Gemeinderat wie folgt beschlossen:

1. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten *„Konzeptionsvorschlag für eine Umwandlung der bisherigen Offenen Jugendarbeit in Engstingen in eine Kommunale Mobile Jugendarbeit mit Schwerpunkt aufsuchende Arbeit“* zu.
2. Der Stellenumfang für die Stelle des Jugendarbeiters (m/w/d) wird bei 50 % belassen.
3. Der Gemeinderat stimmt der Bildung eines Beirats für Jugendfragen zu und greift damit insbesondere den Gedanken zur Fortsetzung der Jugendbeteiligung auf.

-Fortsetzung im nächsten Amtsblatt-